



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

353.110/154-I/6/95

12. September 1995

An den
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP.-NR
1771/AB
1995-09-14

Parlament
1017 W i e n

ZU

1725/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haider, Mag. Haupt und Kollegen haben am 14. Juli 1995 unter der Nr. 1725/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Entschädigung der Heimatvertriebenen aus Slowenien gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Teilen Sie die Auffassung, daß der offenen Frage der Wiedergutmachungsansprüche der enteigneten Heimatvertriebenen bei der Entwicklung der gutnachbarlichen Beziehungen zwischen Österreich und Slowenien eine besondere Bedeutung zukommt?
Wenn ja, inwiefern?
Wenn nein, warum nicht?
2. Haben Sie bisher etwas unternommen, um für die aus dem Gebiet des heutigen Slowenien vertriebenen Altösterreicher von den zuständigen Stellen Sloweniens eine Rückgabe des enteigneten Vermögens oder eine Entschädigung zu erwirken?
Wenn ja, welche Schritte?
Wenn nein, warum nicht?

- 2 -

3. Beabsichtigen Sie, diesbezüglich in Zukunft Veranlassungen zu treffen?
Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen?
Wenn nein, warum nicht?
4. Haben Sie in der Vergangenheit bei den zuständigen Stellen Sloweniens Schritte unternommen, damit die menschenrechts- und völkerrechtswidrigen AVNOJ-Verfügungen und Gesetze, die mit einer Kollektivschuld aller Personen deutscher Volkszugehörigkeit begründet wurden, endlich außer Kraft gesetzt werden?
Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen?
Wenn nein, warum nicht?
5. Beabsichtigen Sie, diesbezüglich in Zukunft Veranlassungen zu treffen?
Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen?
Wenn nein, warum nicht?
6. Haben Sie in der Vergangenheit bei den zuständigen Stellen Sloweniens Schritte unternommen, damit im Denationalisierungsgesetz jene Artikel außer Kraft gesetzt werden, die Personen deutscher Volkszugehörigkeit vom Recht auf Rückgabe des enteigneten Vermögens ausschließen?
Wenn ja, welche konkreten Schritte?
Wenn nein, warum nicht?
7. Beabsichtigen Sie, diesbezüglich in Zukunft Veranlassungen zu treffen?
Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen?
Wenn nein, warum nicht?
8. Haben Sie in der Vergangenheit bei den zuständigen Stellen Sloweniens Schritte unternommen, damit die Staatsbürgerschaft zur Zeit der Enteignung und Vertreibung bei der Rückgabe des beschlagnahmten Vermögens ohne Bedeutung ist und die entsprechenden Artikel im Denationalisierungsgesetz in diesem Sinne geändert werden?
Wenn ja, welche konkreten Schritte?
Wenn nein, warum nicht?
9. Beabsichtigen Sie, diesbezüglich in Zukunft Veranlassungen zu treffen?
Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen?
Wenn nein, warum nicht?
10. Beabsichtigen Sie, im Rahmen der Verhandlungen über die Assoziierung Sloweniens mit der Europäischen Union, spätestens jedoch vor dem Beitritt, die Wiedergutmachungsansprüche der enteigneten Heimatvertriebenen aus Slowenien, die seit mehr als 40 Jahren österreichische Staatsbürger sind, zur Sprache zu bringen?
Wenn ja, inwieweit?
Wenn nein, warum nicht?"

- 3 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 10:

Ich verweise auf die Beantwortung des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 1726/J. Ergänzend füge ich hinzu, daß ich am 2. August 1995 Ministerpräsident Drnovsek in Kärnten getroffen und die offene Frage der Wiedergutmachungsansprüche der enteigneten Heimatvertriebenen ausführlich zur Sprache gebracht habe.

